INHALT

1 **Editorial**

4 **Grundlagen** Ulrich Moser
Osteopathische Identität neu denken

8 **Forschung** Maximilian Goßner
Pädiatrische Osteopathie

12 **Praxis** Andreas Brandl
Vom gestörten faszialen Gleiten zur gezielten Intervention

18 **Forschung** Matthias Beck, Barbara Höss, Andrea Beck
Die Osteopathische Presbyvestibulopathie-Studie – Teil 2

23 **Grundlagen** Robert Nier
FORMEN in der Osteopathie

30 **Forschung** Helge Franke
Die IGeL-Bewertung zur Osteopathie bei unspezifischen Kreuzschmerzen

35 **Aktuell** Christoph Newiger
Die Entwicklung der Osteopathie in der Schweiz

38 **Aktuell** Helge Franke, Gabi Prediger
Können wir als Osteopathinnen und Osteopathen zu Gaza schweigen?

44 **Wissenschaft Kompakt**
Helge Franke, Matthias Engel, Gabriele Rotter
Journal Club 2026 – 3

47 **Wissen & Medien**
- **Lesetipp: Der kleine Atem-Coach**
  Heike Höfler
- **Lesetipp: Der kleine Beckenboden-Coach**
  Franziska Lieschner
- **Lesetipp: Triggerpunkte & Faszien**
  Roland Gautschi
- **Aus der digitalen Welt: Das Herz**
  Michaela Sonntag

52 **Termine**

55 **Verbände und Gesellschaften**

60 **Impressum**

Osteopathie versteht Funktion, Regulation und Anpassung – doch ihr neurophysiologisches Fundament bleibt weitgehend unklar. **Ulrich Moser** erklärt, wie Inhibition, Fazilitation und Lernen als verbundene neurophysiologische Prozesse osteopathische Interventionen stützen, und erlaubt uns eine neue Perspektive auf Regulation, Schmerz und funktionelle Reorganisation.
Seite 4

Exzessives Schreien, Schlaf- und Fütterstörungen zählen zu den häufigsten frühkindlichen Regulationsproblemen und stellen Familien wie auch Behandelnde vor große Herausforderungen. **Maximilian Goßner** fasst die aktuelle Evidenz zu Probiotika, manuellen Verfahren und verhaltensorientierten Maßnahmen zusammen und zeigt, welche Rolle Anamnese, Elternberatung und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der osteopathischen Praxis spielen.
Seite 8

Myofasziales Gleiten rückt zunehmend in den Fokus der Forschung – und könnte ein Schlüssel zum Verständnis von Schmerz, neuromotorischen Störungen und Stressreaktionen sein. Der Beitrag von **Andreas Brandl** beschreibt, welche klinische Bedeutung die Gewebescherfähigkeit hat, wie EMTRATS (Enhanced Myofascial Treatment for Restoring the Ability of Tissue Shearing) gezielt an dem Problem ansetzen und warum sich daraus neue Sichtweisen für die osteopathische Praxis ergeben können.
Seite 12

Wie sind Schwindel und Fallneigung therapeutisch zu beeinflussen? Und was bringt die osteopathische Behandlung konkret? Als primärer Endpunkt der Osteopathischen Presbyvestibulopathie-Studie wurde die Reduktion der Sturzgefahr der Patienten definiert. **Matthias Beck, Barbara Höss** und **Andrea Beck** ordnen die Studienergebnisse in diesem 2. Teil des Artikels ein.
Seite 18

Was macht erfolgreiche Osteopathie aus – die Technik oder der therapeutische Prozess? **Robert Nier** stellt mit FORMEN – Akronym für Form, Orientierung, Regulation, Miteinander, Erfahrung, Nachhaltigkeit – einen neuen heuristischen Orientierungsrahmen vor, der Struktur, Orientierung, Regulation, Beziehung, Erfahrung und Nachhaltigkeit verbindet und aktuelle Erkenntnisse aus Neurobiologie, Embodiment und Clinical Reasoning in die osteopathische Praxis integriert.
Seite 23

„Unklar" bedeutet nicht automatisch „unwirksam". **Helge Franke** hinterfragt die Methodik des aktuellen Igel-Monitors zur Osteopathie bei unspezifischen Kreuzschmerzen kritisch und zeigt in seinem Beitrag, der zeitgleich hier und in der *D.O. – Deutsche Zeitschrift für Osteopathie* erscheint, auf, welche Konsequenzen methodische Schwächen für die Interpretation der Evidenz haben.
Seite 30

Masterpflicht, Berufsregister und Berufsausübungsbewilligung: Die Schweiz hat die Osteopathie in wenigen Jahren grundlegend neu geregelt. **Christoph Newiger** legt die Entwicklung vom kantonalen Flickenteppich zum streng regulierten akademischen Gesundheitsberuf dar und beschreibt die wichtigsten Meilensteine der Berufsgesetzgebung für die Osteopathie.
Seite 35

Die Osteopathie ist herausgefordert, angesichts der humanitären Katastrophe im Gaza-Streifen ihre ethische Verantwortung neu zu denken – jenseits von Politik, im Dienst von Menschlichkeit, Gesundheit und Würde. **Helge Franke** und **Gabi Prediger** geben einen erschütternden Bericht über die Vertreibung von Menschen, zerstörte Krankenhäuser, systematische Einschränkung medizinischer Hilfe und ordnen diese Gedanken in ein osteopathisches Berufsethos ein.
Seite 38